

Entomologische Blätter.

Monatsschrift für Entomologie unter besonderer
Berücksichtigung der Coleopteren.

Herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung verschiedener hervorragender
Entomologen von **Gustav Hensolt** in **Schwabach** (Bayern).

Nr. 8.

Schwabach, den 20. August 1907.

3. Jahrgang.

Fränkische Cocciden.

Von **Leonhard Lindinger**.

Während meines Urlaubs im Juni 1906 war ich in der Lage, in der näheren und weiteren Umgebung von Erlangen eine Anzahl von Cocciden zu sammeln. Da über die Verbreitung dieser Tiere in Deutschland so gut wie nichts bekannt ist, habe ich die Funde, die sich durch die Liebenswürdigkeit einiger Herren aus Erlangen und Schwabach bedeutend gemehrt haben, zu einer Liste zusammengestellt, welche die beobachteten Standorte ausführlich nennt. Mag sich das in Zukunft auch als überflüssig erweisen, da einige Arten wohl nirgends fehlen, so ist doch diese Häufigkeit erst zu beweisen, und ein solcher Beweis wird nur dann möglich sein, wenn eben zahlreiche Angaben von Fundorten vorliegen.

In die Liste habe ich auch solche Arten aufgenommen, welche auf Gewächshauspflanzen leben (im Text durch vorgedrucktes e [= eingeschleppt] bezeichnet). Gerade diese Arten werden mitunter sehr lästig, da die gleichmässige Temperatur, in der sie sich aufhalten, ihre Entwicklung zu keiner Jahreszeit hemmt. Auch über diese in wärmeren Gegenden heimischen Formen weiss man wenig.

Ein nicht geringer Teil der Funde ist in der vorliegenden Aufzählung noch nicht berücksichtigt worden; es sind vor allem Arten der in neuerer Zeit in zahlreiche kleinere Gattungen gespaltenen Gattung **Lecanium**. Obwohl man von der früheren Methode abgekommen ist, ein **Lecanium** je nach der Nährpflanze als eigene Art zu betrachten und dem entsprechend zu benennen, hat man doch in der Arten-Unterscheidung noch keine besonderen Fortschritte gemacht. Man wird auch keine machen, wenn man nicht die auf unzweifelhaft einheimischen Pflanzen lebenden Formen mehr berücksichtigt als bisher. Vielleicht kann ich später auf diese Arten zurückkommen.

Die durch (1) gekennzeichneten Standorte habe ich selbst festgestellt. Die anderen stammen von meinem Vater Oberexpeditor J. Lindinger-Erlangen (2), von W. Pfeiffer-Erlangen (3) und H. Wendel-Schwabach (4). Ich spreche den drei Herren hiermit nochmals meinen Dank für ihre freundliche Unterstützung aus, die mir hoffentlich auch fernerhin zu Teil werden wird.

Ueber einzelne Arten habe ich schon in folgenden Veröffentlichungen Standortangaben gemacht:

I. 1905: Ueber einige Nadelholzcocciden. Naturwiss. Zeitschr. f. Land-

u. Forstwirtsch., 3. Jahrg., 1905, p. 253 f.: *Aspidiotus abietis*.

Lepidosaphes newsteadi, *Leucaspis* (*pini* =) *candida*, *L. sulci*,

- II. 1906: Die Schildlausgattung *Leucaspis*. Jahrb. d. Hamb. Wiss. Anst. XXIII, (1905), 3. Beih., 1906: *Aspidiotus abietis*, *Lepidosaphes newsteadi*, *Leucaspis candida*, *L. sulci*.

- III. 1906: *Lecanium sericeum* n. sp. Insektenbörse, XXIII. Jahrg., 1906, p. 147: *Lecanium sericeum*.

- IV. 1906: Die Wacholderschildlaus, *Diaspis juniperi* (Bouché). Naturwiss. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtsch., 4. Jahrg., 1906, p. 478 ff.; *Diaspis juniperi*.

- V. 1907: Bestimmungstafel der deutschen Diaspinen. Entomolog. Blätter Schwabach, 3. Jahrg., 1907, p. 6: *Aspidiotus ostreaeformis*.

Anderweitige Meldungen von Cocciden aus dem Gebiet sind mir nicht bekannt geworden.

Das den Bestimmungen zu Grund liegende Material wurde der Cocciden-sammlung der Station für Pflanzenschutz zu Hamburg einverleibt.

Hemiptera-Homoptera.

Familie **Coccidae**.

Unterfamilie **Asterolecaniinae**.

Asterolecanium Targ.

A. quercicola (Bouché) Sign.

Hetzlas, auf *Quercus sessiliflora*, am SW-Abhang, Kirchenweg Röd-las-Neunkirchen am Brand, brauner Jura. An dünnen Zweigen, nicht häufig (1). — Erlangen, auf *Quercus*, am Waldrand w vom Heusteg am Waldweg nach Dechendorf. Am Stamm eines jungen Baums (1). — Schwabach, junges Eichenstämmchen, Prünst, Waldrand (4).

Unterfamilie **Coccinae**.

Gossyparia Sign.

G. ulmi (L.) Sign.

Erlangen, Schlossgarten, zwischen den Korkleisten an jungen Rüs-sterstämmchen (1); am Stamm von *Ulmus* am Fussweg von der Siglitz-hoferstrasse zum Burgberg (1). — Nürnberg, an Stamm und stamm-nahen Teilen der Aeste einer älteren Rüs-ter des Stadtgrabens am Haller Thor, in sehr starker Besetzung (1). — Schwabach, an Stämmen und stammnahen Teilen der Aeste jüngerer Rüstern an der Regelsbacher Landstrasse (1, 4). — Das Tier schmeckt „wanzenartig“ (4).

Die Art bevorzugt die Ostseite der Stämme freistehender Bäume, an den Aesten die Unterseite; sie ist so bei den in der ganzen Gegend vorzugsweise aus Westen wehenden Winden dem Regen we-niger ausgesetzt. (Im Gegensatz zu anderen Autoren habe ich die Larven niemals auf den Blättern gefunden, sondern von Anfang an auf den Zweigen, Aesten und Stämmen.) Baumläufer und Specht-meise stellen den Tieren eifrig nach.

Phenacoccus Ckll.

Ph mespili (Sign.) Ckll.

Kirchensittenbach bei Hersbruck, an einem Obstbaum (Ostseite)

an der Landstrasse n vom Dorf (1). Eine Aufnahme der schönen Besetzung habe ich in der „Sonne“ (II. Jahrg., 1906, p. 714) veröffentlicht.

Eine weitere Coccine, die bekannte Buchenwoll-Laus *Cryptococcus fagi* (Bär.) Douglas, soll nach einer Mitteilung von Herrn C. Brunner-Hamburg an *Fagus sylvatica* auf dem Burgberg (Nordabhang) bei Erlangen in Hecken vorkommen.

Unterfamilie **Diaspinae.**

Gruppe **Aspidioti.**

Aspidiotus Bouché.

A. abietis (Schrank) Löw.

1. Auf *Abies pectinata*: Zwischen Walkersbrunn und Guttenburg bei Gräfenberg (1, 3). — Erlangen, im Wald am Südabhang der Atzelsberger Liashöhe (1). — Nadelunterseite.
2. Auf *Picea excelsa*: Erlangen, im Wald am Südabhang der Atzelsberger Liashöhe (1). — Schwabach, Gambrinskeller (4). — Nadelunterseite.
3. Auf *Pinus silvestris*: Erlangen, zwischen Schallershof und Alterlangen (2); im Wald an der Strasse nach Dechendorf in sehr starker Besetzung (2); zwischen Burgberg und Rathsberg (2); ö vom Burgberg am Weg nach Atzelsberg (1); am Militärschiessplatz (2); Nürnberger Wald (3). — Hetzlas, am SW-Abhang, Kirchenweg Rödlas-Neunkirchen, brauner Jura (1). — Hersbruck, zwischen Kirchensittenbach und Treuf (1). — Schwabach, Staatswald Laubenhaid (4); Prünst (4); Unterreichenbach (4); Maisenbach (4); Heidenberg (4). — Siehe auch I und II. — Nur bei stärkerem Befall auch auf der Nadelunterseite.

A. abietis geht auch auf solche Koniferen, die unserer Flora ursprünglich fremd sind. So erhielt ich ihn aus Breslau, Scheitniger Park, auf *Abies balsamea*, ferner durch Prof. Zimmermann auf *Abies cephalonica*, *A. nordmanniana*, *Picea pungens* und *Pinus ponderosa* aus Eisgrub in Mähren. Für die weite Verbreitung der Art sprechen die mir jüngst bekannt gewordenen Vorkommnisse auf *Pinus austriaca* in Gries bei Bozen (2), auf *Abies pectinata* bei Florenz, Vallombrosa, auf *Abies cephalonica* vom Monte nero, *Kephalonia*, auf *Picea excelsa* aus Lissino, Prov. Petersburg, Russland.

e. **A. britannicus** Newstead.

Schwabach, in Gärtnerei auf *Laurus nobilis*, sehr starker Befall (1). Neu für Deutschland.

Diese bisher aus England (und Nordamerika) bekannte Art scheint mir nach anderweitigen Befunden in Südeuropa beheimatet zu sein, ist deshalb in Deutschland im Freien wohl nicht zu erwarten.

e. **A. cyanophylli** Comst.

Erlangen, botanischer Garten, auf *Hyophorbe* verschaffelti (1); auf *Barbacenia elegans* (2). Neu für Deutschland.

e. **A. hederæ** (Vallot) Sign.

Würzburg, Hofgarten, auf *Nerium oleander*, starke Besetzung (1). — Erlangen, bot. Garten; Stadtgärtnerei; auf verschiedenen Pflanzen (1). Auf *Phoenix*, Zimmerpflanze (3).

e. **A. lataniae** (Sign.) Green [= *A. cydoniae* Comst.].

Erlangen, Stadtgärtnerei, auf *Strelitzia reginae* (1). Neu für Deutschland.

A. ostreaeformis Curtis.

1. Auf *Calluna vulgaris*: Erlangen, am Südabhang der Atzelsberger Liashöhe (1). — Gräfenberg, zwischen Guttenburg und Walkersbrunn, an nach S gerichtetem Abhang im braunen Jura (1). — Hersbruck, zwischen Kirchensittenbach und Oberkrumbach (1). — Schwabach, im Wald an der Regelsbacher Landstrasse (1). — In meist starken Besiedelungen an den unterirdischen Stengelteilen; über der Erde nur ganz vereinzelt und nicht immer vorhanden. Siehe auch V. — *Ameisen* sind an dem unterirdischen Vorkommen nicht beteiligt.
2. Auf anderen Pflanzen: Erlangen, auf *Pirus malus* am Kanal (2), auf *Tilia* in verschiedenen Strassen (1), auf *Crataegus oxyacantha* in der Altstadt, auf *Rhamnus* im bot. Garten (1). — Fast immer sehr zahlreich. — Die Art ist, wie alle deutschen *Aspidiotus* von Freilandpflanzen, noch genauer zu untersuchen.

A. zonatus Frauenfeld.

Erlangen, auf Eiche, Burgberg (1); mehrmals am Plateaurand der Atzelsberger Liashöhe (1). — Schwabach, junges Eichenstämmchen, Prünst, Waldrand (4).

Die Art ist gleichfalls weit verbreitet. Ich kenne sie u. a. von *Quercus pubescens* aus dem Sarntal bei Bozen, aus Italien von *Quercus pedunculata* von Avellino und von *Quercus pubescens* aus Florenz, Elloro.

Gruppe Diaspidés.

Die von mir unter dieser Gruppe aufgezählten Gattungen waren bislang auf zwei Gruppen verteilt; **Diaspis** und **Chionaspis** bildeten mit anderen, exotischen Gattungen¹⁾ die Gruppe der **Diaspidés**; die Gruppe der **Mytilaspides** umfasste u. a. **Ischnaspis** und **Lepidosaphes**. Die Gruppen lassen sich aber nicht aufrecht erhalten, weil die Unterschiede den gemeinsamen Merkmalen gegenüber gänzlich zurücktreten.

Chionaspis Sign.

Ch. salicis (L.) Sign.

Erlangen, bot. Garten, auf *Fraxinus oxycarpa* (1). Ungemein starke Besetzung. — Schwabach, an Erle (4); an *Tilia*, Regelsbacherstrasse (1).

Diaspis Costa.

e. **D. boisduvali** Sign.

Erlangen, bot. Garten, auf einer *Marantacee* (2).

e. **D. bromeliae** (Kern.) Sign.

Erlangen, bot. Garten, auf *Maxillaria picta* (2).

D. juniperi (Bouché).

Gräfenberg, zwischen Guttenburg (nicht Guttenberg, wie in IV, p. 2 u. 6, zu lesen ist) und Walkersbrunn, auf *Juniperus communis*, an nach S gerichtetem Abhang im braunen Jura (1). — Hersbruck,

¹⁾ Z. B. **Pseudoparlatores**.

zwischen Kirchensittenbach und Treuf, n vom Langenstein, auf *Juniperus communis* (1). — Erlangen, bot. Garten, auf *Biota orientalis*, *Juniperus canadensis*, *J. communis*, *J. drupacea*, *J. oxycedrus*, *J. sabina*, alles im freien Land (1). Siehe auch IV. Neustädter Friedhof, auf *Jun. comm.* (3). — In der Umgebung von Schwabach ist die Art noch nicht gefunden worden. Herr Wendel schrieb mir darüber (am 10. I. 1907): „Was meine Suche nach der Wacholderlaus betrifft, so habe ich in der Laubenhaid, wo Wacholder ziemlich häufig vorkommt, circa 250 Sträucher, klein und gross, gesunde und verkümmert aussehende untersucht, doch ohne Erfolg“.

Seit dem Erscheinen meiner Monographie über die Wacholderschildlaus (IV) sind mir einige weitere Fundorte mitgeteilt worden, welche ich hier anfüge: Grossenhain in Sachsen, auf *Juniperus communis*; Augustenberg in Baden, auf *Chamaecyparis pisifera*, *Cryptomeria japonica* und *Juniperus communis* (leg. Prof. Behrens); Eisgrub in Mähren, auf *Chamaecyparis obtusa*, *Juniperus sabina*, *J. sphaerica*, *J. virginiana* und *Thuja plicata*, ferner von einer Kalthauspflanze von *Cupressus funebris*, der erstmalige sichere derartige Befund (leg. Prof. Zimmermann); Wien, auf *Sequoia* sp. (leg. Dr. B. Wahl); Schemnitz, Prencow, Ungarn, auf *Jun. communis*; Conegliano, Italien (Venezia), auf *Jun. communis*.

e. *D. zamiae* Morg.

Erlangen, bot. Garten, auf *Cycas revoluta*, starke Besetzung der Blattbasen und der Unterseite der Blattfiedern (2), auf *Cycas circinalis* (2).

Auch in Göttingen auf *Cycas revoluta* (1) und in Klein-Flottbek bei Altona auf *Encephalartus* sp. (1) gefunden. (Schluss folgt.)

Entomologisches aus der Umgebung von Kronach in Oberfranken, mit besonderer Berücksichtigung der Coleopteren.

Von K. Dorn-Leipzig.

(Schluss.)

Die bei dieser Mühle aufgeschichteten Bretter erwiesen sich als guter Anflugsort. Hier fing ich u. a. die schon bei der Hohen Wart erwähnte *Aleochara erythroptera* Grav. Auch das Ketschern ergab im Rodachtal manches, so *Anthaxia nitidula* L., von der ich noch im August ein ♀ fand, ferner *Conodera murina* L., *Denticollis linearis* L., *Attagenus punctatus* Scop. u. s. w. Im Wallenfesler Tal (Tal der wilden Rodach) wurde auf dieselbe Weise *Elater nigroflavus* Goeze erbeutet. *Carabus violaceus* L. und *Synuchus nivalis* Panz. traf ich auf den Wiesen bei Erlabrück an, und an der Lobensteiner Strasse zwischen Zeyern und der Station Wallenfels fand ich unter Steinen *Dromius nigriventris* Thoms. und *Domene scabricollis* Er., ein echtes Gebirgstier. Ebenda fing ich an menschlichen Exkrementen ein Stück des interessanten *Sphaerites glabratus* F., der nach den jüngsten Ergebnissen der systematischen Studien eine eigene Familie erhalten hat. Auf der Strasse selbst lief ein *Carabus intricatus* L. umher: jetzt steckt er in meiner Sammlung. Der Vettelbachgrund bot als Spezialität *Lesteva longelytrata* Goeze, die dort auf der Unterseite von überfluteten Steinchen in sehr grossen Mengen sich aufhielt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Fränkische Cocciden. 113-117](#)